

OMAHA TRIBUNE
TRIBUNE PUBLISHING CO.
VAL J. PETER, Pres.
1311 Howard Str. Omaha, Neb.
Telephon Douglas 3700

Preis des Tagesblatts:
Tagesblätter, per Woche 10c
Durch die Post, per Jahr \$4.00
Preis des Wochenblatts:
Bei jährlicher Vorauszahlung,
per Jahr \$1.50
Wochenblatt erscheint Donnerstags.

New York Office, The German News-
paper Alliance, 45 West 34th St.
Omaha, Neb., 31. März, 1914.

In britischen Heere haben etliche
Hundert Offiziere es abgesehen, wei-
ter zu dienen, wenn von ihnen ver-
langt würde, Militär zur Unterwerfung
unter ein irisches Parlament
zu zwingen, aber handelte es sich
bloß um die Aufrechterhaltung der
Ordnung und den Schutz von Gut
und Blut, so würden sie dem Aufre-
halten der irischen Armee nicht zu-
stehen — mit solchen Offizieren ver-
fahren würde, braucht wohl nicht
näher auseinandergelegt zu werden.

Die Klatsch Inzidenten Co.
Sicherheit ist die erste Bedingung
für eine Kapitalanlage, und keine
Anlage kann in der Hinsicht von
Harmhypotheken übertraffen werden.

Montag Nachmittag verhaftete die
Polizei Jozey Davis und Jole Garcia
unter starkem Verdacht, zwei
der Räuber zu sein, die eine Anzahl
Kaubankfälle ausführten und
dann den Polizisten Tom Quinn
durch Revolvergeschüsse schwer verwun-
deten. Der eine Verdacht wurde am
Abend der Schießerei verhaftet.

Britische Schmerzen.
Der Expräsident Taft sagt in einem Artikel, den er für das Ladies
Home Journal geschrieben hat, bei einem Vergleich der Reichthümer
von Souveränen, mit denen des Präsidenten, nur der König von England
habe weniger persönliche Macht, insofern als er keinen Parlamentsbeschluss
bedürfen könne. Verfassungsgemäß habe er zwar das Recht. Aber es rube
seit hundert Jahren, und der König, der es tun würde, würde die Dynastie
zu Fall bringen.

Widerstand ist immer eine gewagte Sache. Und es könnte sein, daß
diese Prophezeiung sich als irrig erweisen würde, wenn der König die
Britische Home Rule - Vorlage, wie sie die Regierung Asquiths verlangt
und vielleicht durchsetzt, dem Parlament mit dem Bemerkten zurückschickte,
daß er sie nur dann unterschreiben werde, wenn sie entweder den Wählern der
vereinten Königreiche im Referendum unterbreitet werde, oder die Provinz
Wales darüber abstimmen dürfe, ob sie von einem irischen Parlament
regiert, oder unter dem von London weiter wie bisher bleiben wolle. Das
Ministerium Asquith will aber nur eine sechs Jahre dauernde Ausnahme-
stellung annehmen.

Auf den ersten Blick erscheint es merkwürdig, daß der britische Pre-
mier auf das Verlangen Walfers nicht eingehen will. Aber es wird erklär-
lich, wenn man bedenkt, daß das irische Parlament wahrscheinlich keine
Ruhe geben würde, so lange ein Teil der grünen Insel nicht unter seiner
Zweimachtigkeit stünde, so daß die irische Frage also fortbestehen würde.
Zweitens ist es zu verstehen, daß der britische Premier dieses Parlament
nicht rein irisch haben möchte, sondern auch das angelsächsisch-schottische
Element darin zur Geltung kommen sehen will. Denn Home Rule ist
unter allen Umständen eine starke Dezentralisations-Maßregel. Irlands
Verbindung mit England nähert sich der Kanadas, Südafrikas und Australiens.
Und da es sich um eine nicht angelsächsisch Bevölkerung handelt,
den der Donaumonarchie, mit ihren verschiedenen autonomen Nationalität-
en.

Der Austruf ist bemerkenswert durch die äußerst klare Kennzeichnung
der Grundzüge, von welchen die Propaganda gegen nationale Prohibition
getragen sein sollte, und deshalb sollte ihm namentlich in deutschen Kreisen
gehörige Beachtung zu Teil werden. Um der Bewegung gegen nationale
Prohibition Erfolg zu sichern, ist es notwendig, daß die Agitation auch von
anderen Volkselementen als den Deutschen betrieben werde, und zwar sollte
sie sich nicht auf die eingewanderte Bevölkerung und ihre direkte Nachkom-
menschaft zu beschränken suchen. Wenn irgendwie möglich, sagt hierzu die
„N. Y. Staatszeitung“, sollte vermieden werden, daß bei dieser Propaganda
eine feindselige Scheidelinie gezogen werde zwischen der eingeborenen Be-
völkerung und der eingewanderten, die in Wirklichkeit nicht vorhanden ist,
sicherlich nicht vorhanden sein sollte. In dieser Hinsicht wird gerade von
Leuten, die eine führende Stellung einnehmen oder einnehmen möchten, viel
gefürchtet, so daß, wenn ihnen Folge gegeben würde, in der Tat sich jene
unnatürliche Scheidelinie aufstellen müßte. So war z. B. bei der jüngsten
Zusammenkunft der Vertreter eines Staatsverbandes des Nationalbundes
viel davon die Rede, daß in dieser Sache auf die liberalen Amerikaner
kein Verlaß sei, und zwar aus diesem und jenem Grunde. Derartige Ge-
wede ist ebenso ungesund, wie unklar und unnützlich. Wenn es wahr sein
dürfte, was übrigens schwer zu beweisen wäre, daß die eingewanderte Be-
völkerung sammt und sonderst in dieser Sache liberaler veranlagt wäre, als
die eingeborene Bevölkerung insgesamt, so ist es aber ebenso wahr, daß es
unter der eingeborenen Bevölkerung gar viele gibt, an deren liberaler Gesin-
nung sich gar mancher Eingewanderte ein Beispiel nehmen könnte. Wäre
die eingeborene Bevölkerung, sammt ihrem liberalen Elemente, also insge-
samt, der Prohibition zugunsten, so müßte der Kampf dagegen von vornherein
als aussichtslos gelten. Rein, anstatt die liberalen Elemente unter der
eingeborenen Bevölkerung durch ebenso unsinniges wie gefährliches Gewebe
und Getöse von sich abzuhängen, sollten die Kämpfer der persönlichen Freiheit
sie für ihre Propaganda zu gewinnen, nicht aber durch ihre Gebahren von
sich abzuhängen suchen.

Montag Nachmittag verhaftete die
Polizei Jozey Davis und Jole Garcia
unter starkem Verdacht, zwei
der Räuber zu sein, die eine Anzahl
Kaubankfälle ausführten und
dann den Polizisten Tom Quinn
durch Revolvergeschüsse schwer verwun-
deten. Der eine Verdacht wurde am
Abend der Schießerei verhaftet.

Montag auf die tägliche Omaha
\$4.00 das Jahr durch die Post.

Widerstand ist immer eine gewagte Sache. Und es könnte sein, daß
diese Prophezeiung sich als irrig erweisen würde, wenn der König die
Britische Home Rule - Vorlage, wie sie die Regierung Asquiths verlangt
und vielleicht durchsetzt, dem Parlament mit dem Bemerkten zurückschickte,
daß er sie nur dann unterschreiben werde, wenn sie entweder den Wählern der
vereinten Königreiche im Referendum unterbreitet werde, oder die Provinz
Wales darüber abstimmen dürfe, ob sie von einem irischen Parlament
regiert, oder unter dem von London weiter wie bisher bleiben wolle. Das
Ministerium Asquith will aber nur eine sechs Jahre dauernde Ausnahme-
stellung annehmen.

Auf den ersten Blick erscheint es merkwürdig, daß der britische Pre-
mier auf das Verlangen Walfers nicht eingehen will. Aber es wird erklär-
lich, wenn man bedenkt, daß das irische Parlament wahrscheinlich keine
Ruhe geben würde, so lange ein Teil der grünen Insel nicht unter seiner
Zweimachtigkeit stünde, so daß die irische Frage also fortbestehen würde.
Zweitens ist es zu verstehen, daß der britische Premier dieses Parlament
nicht rein irisch haben möchte, sondern auch das angelsächsisch-schottische
Element darin zur Geltung kommen sehen will. Denn Home Rule ist
unter allen Umständen eine starke Dezentralisations-Maßregel. Irlands
Verbindung mit England nähert sich der Kanadas, Südafrikas und Australiens.
Und da es sich um eine nicht angelsächsisch Bevölkerung handelt,
den der Donaumonarchie, mit ihren verschiedenen autonomen Nationalität-
en.

Der Austruf ist bemerkenswert durch die äußerst klare Kennzeichnung
der Grundzüge, von welchen die Propaganda gegen nationale Prohibition
getragen sein sollte, und deshalb sollte ihm namentlich in deutschen Kreisen
gehörige Beachtung zu Teil werden. Um der Bewegung gegen nationale
Prohibition Erfolg zu sichern, ist es notwendig, daß die Agitation auch von
anderen Volkselementen als den Deutschen betrieben werde, und zwar sollte
sie sich nicht auf die eingewanderte Bevölkerung und ihre direkte Nachkom-
menschaft zu beschränken suchen. Wenn irgendwie möglich, sagt hierzu die
„N. Y. Staatszeitung“, sollte vermieden werden, daß bei dieser Propaganda
eine feindselige Scheidelinie gezogen werde zwischen der eingeborenen Be-
völkerung und der eingewanderten, die in Wirklichkeit nicht vorhanden ist,
sicherlich nicht vorhanden sein sollte. In dieser Hinsicht wird gerade von
Leuten, die eine führende Stellung einnehmen oder einnehmen möchten, viel
gefürchtet, so daß, wenn ihnen Folge gegeben würde, in der Tat sich jene
unnatürliche Scheidelinie aufstellen müßte. So war z. B. bei der jüngsten
Zusammenkunft der Vertreter eines Staatsverbandes des Nationalbundes
viel davon die Rede, daß in dieser Sache auf die liberalen Amerikaner
kein Verlaß sei, und zwar aus diesem und jenem Grunde. Derartige Ge-
wede ist ebenso ungesund, wie unklar und unnützlich. Wenn es wahr sein
dürfte, was übrigens schwer zu beweisen wäre, daß die eingewanderte Be-
völkerung sammt und sonderst in dieser Sache liberaler veranlagt wäre, als
die eingeborene Bevölkerung insgesamt, so ist es aber ebenso wahr, daß es
unter der eingeborenen Bevölkerung gar viele gibt, an deren liberaler Gesin-
nung sich gar mancher Eingewanderte ein Beispiel nehmen könnte. Wäre
die eingeborene Bevölkerung, sammt ihrem liberalen Elemente, also insge-
samt, der Prohibition zugunsten, so müßte der Kampf dagegen von vornherein
als aussichtslos gelten. Rein, anstatt die liberalen Elemente unter der
eingeborenen Bevölkerung durch ebenso unsinniges wie gefährliches Gewebe
und Getöse von sich abzuhängen, sollten die Kämpfer der persönlichen Freiheit
sie für ihre Propaganda zu gewinnen, nicht aber durch ihre Gebahren von
sich abzuhängen suchen.

Montag Nachmittag verhaftete die
Polizei Jozey Davis und Jole Garcia
unter starkem Verdacht, zwei
der Räuber zu sein, die eine Anzahl
Kaubankfälle ausführten und
dann den Polizisten Tom Quinn
durch Revolvergeschüsse schwer verwun-
deten. Der eine Verdacht wurde am
Abend der Schießerei verhaftet.

Montag auf die tägliche Omaha
\$4.00 das Jahr durch die Post.

Montag auf die tägliche Omaha
\$4.00 das Jahr durch die Post.

Widerstand ist immer eine gewagte Sache. Und es könnte sein, daß
diese Prophezeiung sich als irrig erweisen würde, wenn der König die
Britische Home Rule - Vorlage, wie sie die Regierung Asquiths verlangt
und vielleicht durchsetzt, dem Parlament mit dem Bemerkten zurückschickte,
daß er sie nur dann unterschreiben werde, wenn sie entweder den Wählern der
vereinten Königreiche im Referendum unterbreitet werde, oder die Provinz
Wales darüber abstimmen dürfe, ob sie von einem irischen Parlament
regiert, oder unter dem von London weiter wie bisher bleiben wolle. Das
Ministerium Asquith will aber nur eine sechs Jahre dauernde Ausnahme-
stellung annehmen.

Auf den ersten Blick erscheint es merkwürdig, daß der britische Pre-
mier auf das Verlangen Walfers nicht eingehen will. Aber es wird erklär-
lich, wenn man bedenkt, daß das irische Parlament wahrscheinlich keine
Ruhe geben würde, so lange ein Teil der grünen Insel nicht unter seiner
Zweimachtigkeit stünde, so daß die irische Frage also fortbestehen würde.
Zweitens ist es zu verstehen, daß der britische Premier dieses Parlament
nicht rein irisch haben möchte, sondern auch das angelsächsisch-schottische
Element darin zur Geltung kommen sehen will. Denn Home Rule ist
unter allen Umständen eine starke Dezentralisations-Maßregel. Irlands
Verbindung mit England nähert sich der Kanadas, Südafrikas und Australiens.
Und da es sich um eine nicht angelsächsisch Bevölkerung handelt,
den der Donaumonarchie, mit ihren verschiedenen autonomen Nationalität-
en.

Der Austruf ist bemerkenswert durch die äußerst klare Kennzeichnung
der Grundzüge, von welchen die Propaganda gegen nationale Prohibition
getragen sein sollte, und deshalb sollte ihm namentlich in deutschen Kreisen
gehörige Beachtung zu Teil werden. Um der Bewegung gegen nationale
Prohibition Erfolg zu sichern, ist es notwendig, daß die Agitation auch von
anderen Volkselementen als den Deutschen betrieben werde, und zwar sollte
sie sich nicht auf die eingewanderte Bevölkerung und ihre direkte Nachkom-
menschaft zu beschränken suchen. Wenn irgendwie möglich, sagt hierzu die
„N. Y. Staatszeitung“, sollte vermieden werden, daß bei dieser Propaganda
eine feindselige Scheidelinie gezogen werde zwischen der eingeborenen Be-
völkerung und der eingewanderten, die in Wirklichkeit nicht vorhanden ist,
sicherlich nicht vorhanden sein sollte. In dieser Hinsicht wird gerade von
Leuten, die eine führende Stellung einnehmen oder einnehmen möchten, viel
gefürchtet, so daß, wenn ihnen Folge gegeben würde, in der Tat sich jene
unnatürliche Scheidelinie aufstellen müßte. So war z. B. bei der jüngsten
Zusammenkunft der Vertreter eines Staatsverbandes des Nationalbundes
viel davon die Rede, daß in dieser Sache auf die liberalen Amerikaner
kein Verlaß sei, und zwar aus diesem und jenem Grunde. Derartige Ge-
wede ist ebenso ungesund, wie unklar und unnützlich. Wenn es wahr sein
dürfte, was übrigens schwer zu beweisen wäre, daß die eingewanderte Be-
völkerung sammt und sonderst in dieser Sache liberaler veranlagt wäre, als
die eingeborene Bevölkerung insgesamt, so ist es aber ebenso wahr, daß es
unter der eingeborenen Bevölkerung gar viele gibt, an deren liberaler Gesin-
nung sich gar mancher Eingewanderte ein Beispiel nehmen könnte. Wäre
die eingeborene Bevölkerung, sammt ihrem liberalen Elemente, also insge-
samt, der Prohibition zugunsten, so müßte der Kampf dagegen von vornherein
als aussichtslos gelten. Rein, anstatt die liberalen Elemente unter der
eingeborenen Bevölkerung durch ebenso unsinniges wie gefährliches Gewebe
und Getöse von sich abzuhängen, sollten die Kämpfer der persönlichen Freiheit
sie für ihre Propaganda zu gewinnen, nicht aber durch ihre Gebahren von
sich abzuhängen suchen.

Montag Nachmittag verhaftete die
Polizei Jozey Davis und Jole Garcia
unter starkem Verdacht, zwei
der Räuber zu sein, die eine Anzahl
Kaubankfälle ausführten und
dann den Polizisten Tom Quinn
durch Revolvergeschüsse schwer verwun-
deten. Der eine Verdacht wurde am
Abend der Schießerei verhaftet.

Montag auf die tägliche Omaha
\$4.00 das Jahr durch die Post.

Montag auf die tägliche Omaha
\$4.00 das Jahr durch die Post.

Widerstand ist immer eine gewagte Sache. Und es könnte sein, daß
diese Prophezeiung sich als irrig erweisen würde, wenn der König die
Britische Home Rule - Vorlage, wie sie die Regierung Asquiths verlangt
und vielleicht durchsetzt, dem Parlament mit dem Bemerkten zurückschickte,
daß er sie nur dann unterschreiben werde, wenn sie entweder den Wählern der
vereinten Königreiche im Referendum unterbreitet werde, oder die Provinz
Wales darüber abstimmen dürfe, ob sie von einem irischen Parlament
regiert, oder unter dem von London weiter wie bisher bleiben wolle. Das
Ministerium Asquith will aber nur eine sechs Jahre dauernde Ausnahme-
stellung annehmen.

Auf den ersten Blick erscheint es merkwürdig, daß der britische Pre-
mier auf das Verlangen Walfers nicht eingehen will. Aber es wird erklär-
lich, wenn man bedenkt, daß das irische Parlament wahrscheinlich keine
Ruhe geben würde, so lange ein Teil der grünen Insel nicht unter seiner
Zweimachtigkeit stünde, so daß die irische Frage also fortbestehen würde.
Zweitens ist es zu verstehen, daß der britische Premier dieses Parlament
nicht rein irisch haben möchte, sondern auch das angelsächsisch-schottische
Element darin zur Geltung kommen sehen will. Denn Home Rule ist
unter allen Umständen eine starke Dezentralisations-Maßregel. Irlands
Verbindung mit England nähert sich der Kanadas, Südafrikas und Australiens.
Und da es sich um eine nicht angelsächsisch Bevölkerung handelt,
den der Donaumonarchie, mit ihren verschiedenen autonomen Nationalität-
en.

Der Austruf ist bemerkenswert durch die äußerst klare Kennzeichnung
der Grundzüge, von welchen die Propaganda gegen nationale Prohibition
getragen sein sollte, und deshalb sollte ihm namentlich in deutschen Kreisen
gehörige Beachtung zu Teil werden. Um der Bewegung gegen nationale
Prohibition Erfolg zu sichern, ist es notwendig, daß die Agitation auch von
anderen Volkselementen als den Deutschen betrieben werde, und zwar sollte
sie sich nicht auf die eingewanderte Bevölkerung und ihre direkte Nachkom-
menschaft zu beschränken suchen. Wenn irgendwie möglich, sagt hierzu die
„N. Y. Staatszeitung“, sollte vermieden werden, daß bei dieser Propaganda
eine feindselige Scheidelinie gezogen werde zwischen der eingeborenen Be-
völkerung und der eingewanderten, die in Wirklichkeit nicht vorhanden ist,
sicherlich nicht vorhanden sein sollte. In dieser Hinsicht wird gerade von
Leuten, die eine führende Stellung einnehmen oder einnehmen möchten, viel
gefürchtet, so daß, wenn ihnen Folge gegeben würde, in der Tat sich jene
unnatürliche Scheidelinie aufstellen müßte. So war z. B. bei der jüngsten
Zusammenkunft der Vertreter eines Staatsverbandes des Nationalbundes
viel davon die Rede, daß in dieser Sache auf die liberalen Amerikaner
kein Verlaß sei, und zwar aus diesem und jenem Grunde. Derartige Ge-
wede ist ebenso ungesund, wie unklar und unnützlich. Wenn es wahr sein
dürfte, was übrigens schwer zu beweisen wäre, daß die eingewanderte Be-
völkerung sammt und sonderst in dieser Sache liberaler veranlagt wäre, als
die eingeborene Bevölkerung insgesamt, so ist es aber ebenso wahr, daß es
unter der eingeborenen Bevölkerung gar viele gibt, an deren liberaler Gesin-
nung sich gar mancher Eingewanderte ein Beispiel nehmen könnte. Wäre
die eingeborene Bevölkerung, sammt ihrem liberalen Elemente, also insge-
samt, der Prohibition zugunsten, so müßte der Kampf dagegen von vornherein
als aussichtslos gelten. Rein, anstatt die liberalen Elemente unter der
eingeborenen Bevölkerung durch ebenso unsinniges wie gefährliches Gewebe
und Getöse von sich abzuhängen, sollten die Kämpfer der persönlichen Freiheit
sie für ihre Propaganda zu gewinnen, nicht aber durch ihre Gebahren von
sich abzuhängen suchen.

Montag Nachmittag verhaftete die
Polizei Jozey Davis und Jole Garcia
unter starkem Verdacht, zwei
der Räuber zu sein, die eine Anzahl
Kaubankfälle ausführten und
dann den Polizisten Tom Quinn
durch Revolvergeschüsse schwer verwun-
deten. Der eine Verdacht wurde am
Abend der Schießerei verhaftet.

Montag auf die tägliche Omaha
\$4.00 das Jahr durch die Post.

Montag auf die tägliche Omaha
\$4.00 das Jahr durch die Post.

Moderne Zahnarztpraxis durch moderne Zahnärzte
Preise angemessen
ZORO D. CLARK ZAHNARZT
Dritter Stock, Range Gebäude
Gegenüber Orpheum

Hulse & Riepen
Deutsche Leichenbestatter
701 Südl. 16. Straße
Tel. D. 1226 Omaha

Gesamtvermögen \$400,000.00
LION BONDING & SURETY CO.
W. O. W. Gebäude
Bürgschaften aller Art
Diebstahl-, Unfall- und
Krankheits-Versicherung

DR. R. S. LUCKE
Deutscher Arzt
Zimmer 5 Creighton Block
Telephon:
Office: Douglas 1369.
Residenz: Darney 474.

LUXUS
THE BEER YOU LIKE
ITS TASTE IS UNIQUE
AND PLEASANT
Fred Kuyf Brewing Co.

LUXUS MERCANTILE CO., Dist
Telephon Douglas 1889
Bestellen Sie eine Kiste für Ihr Heim

Orpheum
Telephon Douglas 494.
Matinee täglich 2 Uhr; Abends 8:15.
Modernes Vaudeville.
Dieß Woche: Bill V. Van, Bel-
lie Lynn, Percy Frionin & Bun-
nie Baldwin, Martin E. Johnson's
Travelling, Stellung & Knecht, An-
ton Lehr & Co., Gelmwister Joleen
und Hearty-Selig Wandelbilder, er-
ste und anschließende Vorführung.
Preise: Matinee (ausgenommen
Samstags und Sonntags) Gallerie,
10 Cents; beste Sitze 25c, Abends
10c, 25c 50c und 75c.

JOHN SORENSEN
BENSON, NEB.
Folgende Weine, Liköre und Cigarren
Die bei eingerichtete Wirtschaft in
Person, Neues Gebäude. Halle zu ver-
mieten an Tagen und Vereine. Vorkrieg
an Familien eine Spezialität. Sprecht
vor und überzeugt Euch.

Concordia Park
Friedrich Ruser Park
WM. C. PAULSEN
Besitzer
Gutes Essen und Trinken.
Bringt Eure Familie.
Besondere Aufmerksamkeit
wird Automobilschlechtern
geschenkt.

Montag auf die tägliche Omaha
\$4.00 das Jahr durch die Post.

Montag auf die tägliche Omaha
\$4.00 das Jahr durch die Post.

Montag auf die tägliche Omaha
\$4.00 das Jahr durch die Post.

Montag auf die tägliche Omaha
\$4.00 das Jahr durch die Post.

Montag auf die tägliche Omaha
\$4.00 das Jahr durch die Post.

Montag auf die tägliche Omaha
\$4.00 das Jahr durch die Post.